https://www.gen-ethisches-netzwerk.de/node/2022

Gen-ethischer Informationsdienst

Termine

Auf dem Lindenhof, 01.05.-18.09.11

Bereits seit fünf Jahren findet die Aktion „Zukunft säen“ auf vielen Höfen in ganz Europa statt. Sie setzt Zeichen gegen Gentechnik und die zunehmende Kontrolle einiger weniger Konzerne über das Saatgut von Landwirten und damit auch über die Ernährung der gesamten Bevölkerung. Bei der Aktion werden regional angepasste, samenfeste Sorten von möglichst vielen Menschen gesät. Es geht auch darum, direkt zu erfahren, wie unsere Lebensmittel wachsen, wie wichtig das Saatgut und eine bäuerliche Landwirtschaft sind. Dieses Jahr erstreckt sich die Aktion über das Kartoffellegen in einem eigens angelegten Kartoffelacker am 01. Mai bis zur gemeinsamen Kartoffelernte voraussichtlich am 18. September. Veranstalter: Hofgemeinschaft Lindenhof, Eilum und Allmende - Verein für Ökologie und Landwirtschaft e.V., unterstützt vom Bündnis für eine gentechnikfreie Region Braunschweiger Land und Slow Food Braunschweiger Land,Veranstaltungsort: „Langer Acker“ bei Apelnstedt, weitere Informationen: www.eilum.de/veranstaltungen.html.

Loccum, 20.-22.05.11

Die Evangelische Akademie Loccum veranstaltet eine Tagung zum Thema „Lebensende und Lebensanfang - Zur Praxis von Pränataldiagnostik und pränatalen Therapien“. Die Tagung behandelt die derzeit diskutierten Anwendungen der Pränataldiagnostik zur frühzeitigen Erkennung von Fehlbildungen oder Krankheiten von Föten. Durch die Tagung soll den in der Schwangerschaftsbegleitung tätigen Berufsgruppen fachlich begründete Orientierung in schwierigen Situationen an die Hand gegeben werden. Veranstaltungsort: Münchehäger Straße 6, 31547 Rehburg-Loccum, Information: www.loccum.de/programm, Kontakt: stephan.schaede@evlka.de.

Lindau, 20.-22.05.11

Zum zweiten Mal findet in Lindau der Kongress mit Messe „Zukunft gemeinsam gestalten“ statt. Ziel ist es, diejenigen Kräfte in den Initiativen am Bodensee zu stärken, die zivilgesellschaftlich neue Wege und Alternativen im gesellschaftlichen Leben aufzeigen. Bürgerinitiativen jenseits von Parteien entwickeln Entwürfe und Modelle, wie unsere Zukunft aussehen könnte, wenn sie nicht vom Finanzkapital beherrscht wird. Auf der Messe ist auch die Wanderausstellung „Gentechnikfreie Landwirtschaft“ zu finden. Mit Saatgut zum Anfassen und Wertschöpfungskreisläufen mit Infothek lädt sie zum Verweilen und Informieren ein. Veranstaltungsort: Inselhalle Lindau, Zwanzigerstr. 12, 88131 Lindau. Tel.: 08382/2606-0, Internet: www.zugegen.de.

Berlin, 23.05.11

Am 23. Mai lädt das Gen- ethische Netzwerk (GeN) anlässlich des Tages des Grundgesetzes im Rahmen der „DNA-Sammelwut stoppen“-Kampagne zu einer Veranstaltung wider die Expansion polizeilicher DNA-Datenbanken deutschland- und europaweit. Das GeN wird sich an diesem Tag zusammen mit mehreren Organisationen, die sich für Datenschutz und gegen staatliche Überwachung einsetzen, mit einem öffentlichen Brief an Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger wenden und von ihr die Kontrolle und Beschränkung der derzeit kaum datenschutzrechtlich überprüften DNA-Datenbank beim Bundeskriminalamt (BKA) fordern. Das Ziel der Kampagne ist die Löschung polizeilicher DNA-Datenbanken als problematische biologische Vorratsdatenspeicherung. Zudem wird „Das Wattestäbchen“ an diesem Tag über seine Tour informieren und erste Hinweise darauf geben, wann, wo und mit welchen Aktionsformen es auftauchen wird. Der neue Kinoclip zur Kampagne soll ebenfalls präsentiert werden. Veranstaltungsort: Haus für Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Zeit: 19:30-21:30. Weitere Informationen unter www.fingerwegvonmeinerdna.de, Kontakt: Susanne Schultz, Gen-ethisches Netzwerk, Brunnenstr. 4, 10119 Berlin, Tel.: 030/6857073, Fax: 030/6841183, eMail: susanne.schultz@gen-ethisches-netzwerk.de.

Kochel am See, 23.-27.05.11

Die Georg-von-Vollmar Akademie e.V. lädt zu einem Wochenseminar zum Thema „Gentechnik in Landwirtschaft und Nahrung - Was ist heute, was wird kommen?“ ein. Die Gentechnik soll die Landwirtschaft und die Lebensmittelproduktion revolutionieren. Mit gentechnisch veränderten Pflanzen soll der Hunger besiegt und das Klima geschützt werden. Doch diese sogenannte „Grüne Gentechnik“ ist sehr umstritten, vor allem wegen der damit verbundene Risiken für Gesundheit und Umwelt und der Gefährdung der bäuerlichen Landwirtschaft. Seminarleitung: Dr. Martha Mertens (u.a. Bund Naturschutz) und Dr. Ruth Tippe (u.a. Kein Patent auf Leben!). Kosten: 136 Euro (inklusive Exkursionskosten). Anmeldung (Kurs-Nummer 2102) und Ort: Bildungsstätte Kochel, Schloss Aspenstein, Am Aspensteinbichl 9-11,82431 Kochel am See, Tel.: 08851/780, Fax: 08851/7823, eMail: info@vollmar-akademie.de, http://vollmar-akademie.de.

Berlin, bis 26.05.11

Noch bis zum 26. Mai widmet sich die Ausstellung „NICHT NORMAAL - DIFFERENCE ON DISPLAY“ unserem Verständnis von Normalität und beleuchtet die dahinter stehenden Mechanismen und Zusammenhänge. Multimediale Kunstwerke von über 20 internationalen Künstlern und Künstlerinnen heben die gängigen Vorstellungen von Normalität und Differenz auf und bringen Entwürfe von Vielfalt und Inklusion zum Ausdruck. Organisiert wurde die Ausstellung vom Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen und der Stiftung Niet Normaal in Kooperation mit Aktion Mensch. Der Eintritt ist frei und es besteht nach Anmeldung immer die Möglichkeit der Gebärdendolmetschung und einer Induktionsanlage. Kontakt: Kultur im Kleisthaus, Mauerstr. 53, 10117 Berlin. Tel.: 030/185272648, Fax: 030/185271871, eMail: kleisthaus@behindertenbeauftragter.de.

Gauting, 28.05.11

Die Aktion Gen-Klage bietet in Gauting das Seminar „Juristische Strategien zur Sicherung von Gentechnikfreiheit in den Regionen“ mit Dr. iur. Christoph Palme an. Von 10.00-18.00 Uhr beschäftigt sich das Seminar unter anderem mit dem Zusammenspiel von EU-Recht, Bundesrecht und Landesrecht bei der Durchsetzung von Gentechnikfreiheit, den Klagerechten gegen den Einsatz von GVO und rechtlichen Ansätzen zur hoheitlichen Sicherung von Gentechnikfreiheit. Neben oben stehendem Termin können weitere vereinbart werden. Anmeldung bitte unter: Tel.: 089/8931154. Veranstaltungsort: Öko & Fair Umweltzentrum Gauting, Berengariastr. 5, 82131 Gauting, eMail: Christiane.luest@t-online.de, Fax: 089/89398446, weitere Informationen unter: www.stopptgennahrungsmittel.de.

Verschiedene Orte, 29.05.-09.06.11

Mit einer Sternfahrt zum Bundeskanzleramt in Berlin protestieren Bäuerinnen und Bauern Süddeutschland, Hessen und Ostfriesland für eine bäuerliche, faire, tiergerechte und ökologische Landwirtschaft. Unterwegs wird es reihenweise Veranstaltungen geben - nicht zuletzt auch zum Thema Gentechnik. Die Sternfahrt ist eine Aktion der Jungen AbL und des Bundes Deutscher Milchviehhalter Niedersachsen im Rahmen der Kampagne „Meine Landwirtschaft - unsere Wahl“ Die Termine der Veranstaltungen finden sich auf der Internetseite www.meine-landwirtschaft.de. Kontakt: Wir haben es satt!, c/o INKOTA-netzwerk e.V., Chrysanthemenstr. 1-3, 10407 Berlin-Lichtenberg, Tel.: 030/4208 20259, Fax: 030/420820210,eMail: info@bauernsternfahrt.de. Pressekontakt: Lea Unterholzner, 0176-70408888, unterholzner@wir-haben-es-satt.de.

Langenargen (Bodensee), 10.-11.06.11

Der „klein klein Verlag“ lädt unter dem Titel „Genetik und so genannte Gentechnik bei Gesundheit, Krankheit und Schmerzen“ zu einem Seminar und einem Vortrag von Dr. Stefan Lanka ein. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Behauptung, dass die Gene Vorgänge im Körper steuern würden und Gesundheit, Krankheit und Schmerzen genetisch festgelegt sind. Dass dem ganz und gar nicht so ist, belegt der Biologe Stefan Lanka. Veranstaltungsort: Kavalierhaus der Gemeinde Langenargen, Untere Seestraße 7, 88085 Langenargen, weitere Informationen unter: www.klein-klein-verlag.de, eMail: dr.lanka@klein-klein-verlag.de.

Hofgeismar, 17.-19.06.11

Der Philosoph Hans Jonas zählt zu den bedeutendsten Denkern des 20. Jahrhunderts. In seinen Hauptüberlegungen verschränken sich naturphilosophische Überlegungen mit einer Verantwortungsethik gegenüber der Biosphäre und allen künftigen Generationen. Die Evangelische Gemeinde Hofgeismar hat in Kooperation mit dem Institut für Philosophie an der Universität Kassel, der Hochschule Kassel und der Forschungsstätte der evangelischen Studiengemeinschaft e.V. eine Tagung zur Aktualität des Jonasschen Denkens organisiert. Die Referenten fragen nach der Aktualität seiner Ethik in den ökologischen und biotechnischen Problemfeldern und behandeln unter anderem die Themenfelder Onkologie und Ethik, das Verhältnis von Mensch, Natur und Technik und die Praxis des Prinzips Verantwortung im Kontext der technologischen Zivilisation. Veranstaltungsort: Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar, Gesundbrunnen 11, 34369 Hofgeismar, Ansprechpartner: Dr. Georg Hofmeister, Tel.: 05671/881121, eMail: georg.hofmeister@ekkw.de.

Informationen zur Veröffentlichung

Erschienen in:
GID Ausgabe 161 vom Dezember 2003
Seite 46